



Vorlage Stadtparlament

vom 15. Oktober 2013

Nr. 1066

Primarschulen

Ausbau des Dachgeschosses im Primarschulhaus Bach

Beschluss

Wir beantragen Ihnen, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem Projekt zum Ausbau des Dachgeschosses im Primarschulhaus Bach im Kostenbetrag von CHF 476'000 wird zugestimmt und ein entsprechender Verpflichtungskredit erteilt.

1 Ausgangslage

Die Stadtparlamentsvorlage „Schulraumplanung in St.Gallen“ vom 20. Mai 2008 (Nr. 4372) prognostiziert für das Schulquartier Hebel-Bach 240 bis 280 Schülerinnen und Schüler. Prognosezahlen der Fachstelle Statistik des Kantons St.Gallen (Prognoselauf 30. April 2013) sagen eine leichte Erhöhung auf 290 Schülerinnen und Schüler voraus (Schuljahr 2019/2020).

Im laufenden Schuljahr 2013/2014 werden 13 Klassen mit insgesamt 266 Schülerinnen und Schülern beschult. Es ist also langfristig davon auszugehen, dass im Schulquartier Hebel-Bach ein, eventuell sogar zwei zusätzliche Klassenzimmer benötigt werden.

Das Schulhaus Hebel kann zur Zeit 10 Primarklassen aufnehmen, das Schulhaus Bach hat derzeit 3 Klassenzimmer. Insgesamt können im Schulquartier Hebel-Bach demnach 13 Klassen beschult werden. Im Schuljahr 2013/2014 sind alle Klassenzimmer mit einer Klasse belegt.

In den vergangenen Jahren konnten die räumlichen Engpässe durch diverse betriebliche und kleinere bauliche Optimierungen entschärft werden. So wurde beispielsweise im Schulhaus Hebel durch die Verlegung der Bibliothek ins Dachgeschoss ein zusätzliches, zehntes Klassenzimmer geschaffen. Auch die Räume für Pause und Vorbereitung der Lehrpersonen wurden verlegt. Dafür konnten ISF- und Gruppenräume geschaffen werden. Die Möglichkeiten betrieblicher Rochaden sind nun aber ausgeschöpft.



In einer Studie wurde geprüft, wie zusätzlicher Schulraum für zwei Primarklassen (je eine im Schulhaus Hebel und im Schulhaus Bach) geschaffen werden kann. Ferner hatte die Studie zu beantworten, wie im Schulhaus Hebel das fehlende Dispozimmer (Religion, Einzel- und Gruppenunterricht Musik) geschaffen werden kann. Es hat sich gezeigt, dass sich in beiden Schulhäusern einzig das Dachgeschoss als Möglichkeit für weiteren Schulraum anbietet.

Der vorliegende Antrag beinhaltet nur den Ausbau des Dachgeschosses im Schulhaus Bach. Der Ausbau des Dachgeschosses im Schulhaus Hebel und die Weiterentwicklung eines Neubaus mit Räumen für die Betreuung werden in einem separaten Projekt geprüft.

2 Projekt

Das Schulhaus Bach (Baujahr 1881) zählt zu den ältesten Schulhäusern der Stadt und wird mit seinem Charme von den Schülerinnen bzw. Schülern und Lehrpersonen sehr geschätzt. Eine Weiternutzung ist auch auf längere Sicht nicht in Frage gestellt. Im Jahr 2000 wurde die Osthälfte des vorher als Estrich genutzten Dachgeschosses ausgebaut. Im Zuge der Optimierungsüberlegungen wurde nun der Ausbau des gesamten Dachgeschosses geprüft und als sinnvolle Lösung beurteilt. Das vorhandene Dispozimmer kann so ins Dachgeschoss verlegt und das frei werdende Zimmer im 1. Obergeschoss als zusätzliches Klassenzimmer genutzt werden. Das Lehrerzimmer wird dabei neu im westlichen Bereich eingerichtet, was aus betrieblichen Gründen vorteilhaft ist.

Für den Ausbau muss der westliche Dachbereich ebenfalls gedämmt werden, und die beiden bestehenden Fenster sind durch Isolierfenster zu ersetzen. Zur Verbesserung der Belichtung werden zusätzliche Dachfenster eingebaut.

3 Kosten

Für die Ausführung ist mit folgenden Kosten zu rechnen (Kostenstand September 2013):

BKP	Arbeitsgattung	CHF
2	Gebäude	400'000
21	Rohbau 1	20'000
22	Rohbau 2	55'000
23	Elektroanlagen	40'000
24	Heizungsanlagen	8'000
25	Sanitäranlagen / Küchenbau	30'000



27	Ausbau 1	135'000
28	Ausbau 2	47'000
29	Honorare	65'000
5	Baunebenkosten	5'000
6	Unvorhersehbares	40'000
7	Bauherrenleistung	16'000
9	Ausstattung	15'000
1-9	Total (inkl. 8 % MWST)	476'000

In der aktuellen Investitionsplanung sind CHF 400'000 für das Projekt eingestellt.

4 Ökologie

Es wird darauf geachtet, dass Abbruchmaterialien entweder wiederverwertet oder möglichst sortenrein getrennt und der fachgerechten Entsorgung zugeführt werden. Bei der Wahl der Baustoffe wird auf eine ressourcenschonende Herstellung und Verarbeitung geachtet. Sie sollen langlebig, schadstoffarm, einfach auszubauen und zu entsorgen sein. Die Materialwahl erfolgt nach den Kriterien von Eco-Bau, einer gemeinsamen Plattform öffentlicher Bauherrschaften des Bundes, der Kantone und Städte mit Empfehlungen zum nachhaltigen Planen, Bauen und Bewirtschaften von Gebäuden und Anlagen.

Beilage: Situation, Foto, Grundrisse Dachgeschoss

Konto: 62.504.907

